

BFW-PRESSEMITTEILUNG

Gewerbeimmobilientag Nord: Nutzungsmischungen als Chance für Nachverdichtung

Hamburg, 15. Juni 2017. Wie sieht das urbane Stadtquartier der Zukunft aus? Wie läuft die Versorgung im gemischten Quartier? Und wie lassen sich verschiedene Asset-Klassen vernetzen und integrieren? Diese und viele weitere Fragen wurden heute von rund achtzig Experten aus der Immobilienwirtschaft und der Verwaltung auf dem Gewerbeimmobilientag Nord im Hamburger Zeise Kino diskutiert. Die Veranstaltung wurde bereits zum vierten Mal vom BFW Landesverband Nord und dem BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen organisiert.

Begrüßt wurden die Teilnehmer von Peter Jorzick, dem stellvertretenden Vorsitzenden des BFW Landesverbandes Nord. Jorzick betonte die zunehmende Bedeutung des Miteinanders von Wohnen und Gewerbe für die nachhaltige Stadtentwicklung: „Mit der neuen Gebietskategorie ‚Urbanes Gebiet‘ ergeben sich ganz neue Chancen zur Nachverdichtung – gerade auch in Hamburg.“

Einen Schwerpunkt des Gewerbeimmobilientages bildete somit auch die im März 2017 verabschiedete neue Baugebietskategorie „Urbanes Gebiet“. Michael Sachs, Staatsrat a.D. in der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) der Freien und Hansestadt Hamburg, sagte: „Die jetzt gefundene gesetzliche Regelung kann nur ein erster Schritt sein. Nachbesserungen müssen insbesondere in der Frage der Dichte und der zulässigen Lärmbelastigung erfolgen, um rechtliche Konflikte von vornherein zu vermeiden.“

In den Vorträgen wurden Entwicklungen in den Asset-Klassen Büro, Hotel und Einzelhandel aufgezeigt und innovative Ansätze wie Mixed-Use- Developments von Hotels und Mindspace-Coworking präsentiert. Anschließend wurden eine stärkere Vernetzung der Assetklassen diskutiert und Möglichkeiten für gemeinsame Wege identifiziert.

„Eine lebenswerte Stadt ist von dem Miteinander von Wohnen und Gewerbe geprägt. Der diesjährige Gewerbeimmobilientag in Hamburg hat wieder gezeigt, welche vielfältigen innovativen Konzepte in den einzelnen Assetklassen verfolgt werden!“, fasste die BFW Nord Geschäftsführern Dr. Verena Herfort den Tag zusammen.

Kontakt:

BFW Bundesverband e.V.
Französische Str. 55, 10117 Berlin

Marion Hoppen
030 327 81-110
Marion.hoppen@bfw-bund.de

BFW Landesverband Nord e.V.
Pelzerstr. 5, 20095 Hamburg

Dr. Verena Herfort

BFW Bundesverband

Dem BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen als Interessenvertreter der mittelständischen Immobilienwirtschaft gehören derzeit rund 1.600 Mitgliedsunternehmen an. Als Spitzenverband wird der BFW von Landesparlamenten und Bundestag bei branchenrelevanten Gesetzgebungsverfahren angehört. Die Mitgliedsunternehmen stehen für 50 Prozent des Wohnungs- und 30 Prozent des Gewerbeneubaus. Sie prägen damit entscheidend die derzeitigen und die zukünftigen Lebens- und Arbeitsbedingungen in Deutschland. Mit einem Wohnungsbestand von 3,1 Millionen Wohnungen verwalten sie einen Anteil von mehr als 14 Prozent des gesamten vermieteten Wohnungsbestandes in der Bundesrepublik. Zudem verwalten die Mitgliedsunternehmen Gewerberäume von ca. 38 Millionen Quadratmetern Nutzfläche.

BFW Landesverband Nord e.V.

Der BFW Landesverband Nord e.V. spricht für rund 200 Mitglieder, die ca. 180.000 Wohnungen in Norddeutschland im eigenen Bestand verwalten und weitere 3,4 Millionen Quadratmeter an Büro- und Gewerbeflächen im Bestand halten. Die BFW-Mitgliedsunternehmen erstellen über 60 Prozent des Neubaufolumens in Hamburg. Als Spitzenverband der unternehmerischen Wohnungs- und Immobilienwirtschaft gehören dem Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen derzeit rund 1.600 Mitglieder und verbundene Unternehmen an